

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Radolfzeller
scheitert beim
Supertalent S. 3**

**Neues Projekt
in Hemmenhofen
startet S. 4**

**Stein am Rhein
bekommt neue
Sporthalle S. 10**

**Neue Windkraft
auf dem
Bodanrück S. 10**

Mit
Stein am Rhein

30. NOVEMBER 2011

WOCHE 48

RA/AUFLAGE 20.440

GESAMTAUFLAGE 88.175

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Volle Fahrt voraus?

Lange Gesichter bei den Grünen - Jubel bei den Befürwortern von »Stuttgart 21«. Die Baden-Württemberger haben abgestimmt und sich mit 50,21 Prozent, zwar denkbar knapp, aber dennoch für den Weiterbau des milliarden-schweren Bauprojektes durchge-setzt. Welche Variante - Ausstieg oder Weiterbau - den baden-württembergischen Geldbeutel nun härter treffen wird, bleibt noch abzuwarten. Der Konflikt zwischen Grünen und der Bahn über mögliche Mehrkosten schwelt weiter. Auch die Stuttgart-21-Gegner haben weitere Proteste angekün-digt. Doch stellt sich hier die Fra-ge: Hat nicht Volkes Stimme ihr Votum für »S21« ausgesprochen? In Radolfzell, Öhningen und Moos schien die Abstimmung mit 46,94, 48,20 und 52,75 Prozent Abstimmungsbeteiligung gerade einmal die Hälfte der Stimmenge-ber zu interessieren.

Vielleicht zeigt die vergleichs-weise niedrige Beteiligung - in Stuttgart waren es 67,7 Prozent - dass das Thema für die meisten bereits im Vorfeld ohnehin schon gegessen war oder es fehlte der regionale Bezug. Jetzt gilt es die verhärteten Fron-ten einander näher zubringen. Denn spätestens nach dem Sonn-tag steht fest, dass es in puncto »S21« wohl kein Zurück mehr gibt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Vortrag zum Kriegerdenkmal

Achim Fenner, Stadtarchivar und Museumsleiter, stellt in seinem Vortrag im Rahmen des »Muse-umscafés« am Mittwoch, 30. No-vember, um 16 Uhr im Stadtmu-seum Geschichte und Hinter-gründe des Kriegerdenkmals Ra-dolfzell dar. Aufgrund der be-schränkten Platzzahl bittet das Stadtmuseum um verbindliche Anmeldung unter Telefon 07732/ 81530.

Totenbruderschaft feierte 350. Jubiläum

Öhningen (pud). Mit einem Gottes-dienst und einem Festakt feierte die Totenbruderschaft Öhningen-Ram-sen ihr 350-jähriges Jubiläum. Unter den Gästen im Konventsaal des Klos-ters Öhningen befand sich am Sams-tag eine kleine Delegation der »Ge-sellschaft der 101 Bürger« aus Meers-burg. Entstanden aus einer Trinkstu-bengesellschaft sei sie, wie die Öh-ninger Bruderschaft, vor allem eine Betgemeinschaft, erklärte ihr Unter-pfleger Michael Gilowsky. Nach den einführenden Worten von Präses Stefan Hutterer berichtete Dr. Hartmut Gräf aus der von ihm ver-fassten Festschrift über die Geschich-te und die heutigen Aufgaben der ka-tholischen Totenbruderschaft. So hatte der Dreißigjährige Krieg den Hegau und auch die Gegend um Öh-ningen »total verwahrlost«. Um Tote »ordentlich« zu beerdigen, gründete sich die Bruderschaft. Sie war unge-wöhnlich, weil sie über nationale, pfarr- und gesellschaftliche Grenzen hinausging. Unter dem heute noch bestehenden Motto »Vergiss deines Bruders nit« verpflichtete sie sich, sich um Begräbnis und Seelenämter für verstorbene Mitglieder und in Not geratene Menschen zu kümmern. Ih-

re erste große Aufgabe bestand in der Erhaltung der Totenkapelle beim Kloster, die heute auch in ihrem Be-sitz ist. Einen wesentlichen Anteil am Wiederaufbau hatte Patritius Welch. Die noch heute gültige Zahl 101 soll-te ermöglichen, jedem verstorbenen Bruder 100 Totenmessen zu lesen. Zu dieser Zeit genoss die Bruderschaft ein hohes Ansehen. Ihren Tiefpunkt hatte sie im 19. Jahr-hundert. Allgemein ging das Inter-esse an der Religion zurück. Zur Wer-bung von Mitgliedern spendierte die Bruderschaft Essen und Trinken bei Treffen, so dass man bald stark ver-schuldet war. 1832 beschloss das Großherzogtum Baden, die Totenka-pelle abzureißen. Dank des Einsatzes der Öhninger Pfarrer erging 1857 ein Erlass, die Kapelle durch die Bruder-schaft wiederherzustellen. Neben den monatlichen Seelenmes-sen sorgt man sich nicht nur um die Totenkapelle, sondern auch um an-dere Kapellen, Feldkreuze und Krie-gerdenkmale. Man versteht nun un-ter einem Bruder nicht nur den Nächstbekannten, sondern alle hilf-sbedürftigen Menschen dieser Welt. Registriert sind insgesamt 1353 Mit-glieder über die 350 Jahre.



Am Samstag feierte die Totenbruderschaft Öhningen-Ramsen ihr 350-jähriges Jubiläum. Stolz präsentierten Schriftführer Dieter Stöhr ein historisches Bruder-schaftsbuch und Dr. Hartmut Gräf (v.l.) die von ihm verfasste Festschrift. Neben ihnen Pfarrer Stefan Hutterer (r.). swb-Bild: pud

Noch kein altes Eisen

Mitglieder des Radolfzeller Seniorenrates stehen fest

Radolfzell (gü). Die Stimmen sind ausgezählt - rund 8.000 Radolfzeller Senioren haben eine neue Interessen-vertretung gewählt. Somit stehen die zwölf neuen Mitglieder des Radolf-zeller Seniorenbeirates fest. Als Stimmsieger konnte Peter Seemann, Rektor der Sonnenrainschule, aus der Wahl hervorgehen. Neben Peter See-mann wurden Dietlind Heilmann, Werner Harsy, Hans-Joachim Schil-ler, Doris Reuter, Ursula Hahn, Gud-run Schneider, Susan Stoll, Katharina Gätjens, Christine Sauer-Intveen, Margarete Strübig und Armgard Hel-mer in den Seniorenbeirat gewählt. Edith Gehrung hat den Sprung in den Seniorenbeirat nicht geschafft, sie ist Ersatzmitglied. Zur Wahl hatten sich 13 Bewerber gestellt. 8096 Wahlbe-rechtigte aus Radolfzell waren aufge-rufen, ihre Favoriten zu wählen. 2546 haben davon Gebrauch ge-macht, die Wahlbeteiligung betrug 31,45 Prozent. Damit lag die Beteiligung nur knappe zwölf Prozent hinter der am Wo-chenende abgehaltenen Volksabstim-mung über die Zukunft von »Stutt-gart 21« - für den mit 1773 zum Stimmsieger internen Wahlsieger Pe-ter Seemann ein deutliches Zeichen.



Othmar Freiherr von Bodman geht nach acht Jahren als Vorsitzender des Radolfzeller Seniorenbeirates in Ru-hestand. Wer von den zwölf neuen Ratsmitgliedern seine Nachfolge an-tritt, darüber wird in der ersten kon-stituierenden Sitzung der Interessen-vertretung am Donnerstag, 15. De-zember, abgestimmt. swb-Bild: gü

»Daran sieht man den derzeitigen de-mographischen Wandel unserer heu-tigen Zeit. Die Anliegen und Wün-

sche der Senioren rücken immer wei-ter in den Vordergrund«, glaubt er den Grund für die Wahlbeteiligung zu wissen. Seine Amtskollegin Diet-lind Heilmann, die mit 1612 Stimmen die zweitmeisten Stimmen auf sich vereinigen konnte, pflichtet Seemann bei: »Die Zahl der Senioren in Ra-dolfzell steigt immer weiter an. 2003 waren es noch 6.500 Stimmberech-tigte. Heute sind es rund 8.000.« Die-se Zahl werde in den nächsten Jahren weiter steigen, ist sich die zum zwei-ten Mal in den Seniorenbeirat ge-wählte Heilmann sicher. Um für das Wohl der Radolfzeller Se-nioren einzustehen, werde man auch in Zukunft eng mit dem bisherigen Seniorenrat, allen voran dem schei-denden Vorsitzenden Othmar Frei-herr von Bodman, zusammenarbei-ten, wie die beiden Stimmsieger auf Anfrage des WOCHENBLATTs erklär-ten. »Hier muss keiner das Rad neu erfinden«, erklärt der Rektor der Son-nenrainschule. Wer die Nachfolge von Bodman als Vorsitzender des Se-niorenbeirates antreten werde, darü-ber stimmen die zwölf neuen Amts-träger in der ersten konstituierenden Sitzung am Donnerstag, 15. Dezem-ber, ab.

Ausstellung

Konstanze Steppeler und ihre Tochter Astrid Nicolett Steppeler laden am Samstag, 3. Dezember, und Sonntag, 4. Dezember, je-weils von 10 bis 18 Uhr zur Ad-ventsausstellung in den histori-schen Torkel nach Radolfzell-Liggeringen ein. Unter anderem werden Filzob-jekte wie Hausschuhe, Kleidung und Accessoires ausgestellt. Als besonderes Highlight präsentiert Apotheker Helmut Greschat Pflegeprodukte auf pflanzlicher Basis.

Sparkassen-Immobilien



Viel Platz – viel Möglichkeiten!
Großzügiges Wohnhaus in idyllischer Wohnlage in **Hohenfels-Liggersdorf** bietet die Möglichkeit auch als Zwei- oder Dreifamilienhaus genutzt zu werden. 8 Zi. verteilen sich auf ca. 208 m² Wfl. Balkon, Terrasse, zwei Stellplätze. Bj. 1993. Grundstück ca. 768 m². Das Objekt ist renovierungsbedürftig. **190.000,-€**

Ihr Ansprechpartner:
Ralf Reitz
Tel. 0 77 71/808 139

Sparkasse
Stockach

www.sparkasse-stockach.de



Die »Pumpels« stellen ihre zweite CD am Freitag, 9. Dezember, bei WGS-Weinhof-Getränke in der Alemannenstraße vor. swb-Bild: Weiß

Power in der Pipeline

Zweite »Pumpel«-CD wird präsentiert

Stockach (sw). Es ist ein bisschen wie Sommerschlussverkauf, Freibier oder Essenholen in der Mensa. Hinten Gedrängel, vorne Gedrängel. Schubser rechts, Ellenbogen links. Eingepfercht wie eine Sardine in der Büchse. Die Signierstunden von »Papi's Pumpels« sorgen für »Pumple-Mania« - und so wird es am Freitag, 9. Dezember, bei der Vorstellung der zweiten CD der unschlagbaren Schlagger-Band wieder sein. Ab 19.30 Uhr wird der Silberling mit 15 Songs und Bilder-Booklet auf dem Gelände von WGS-Weinhof-Getränke in der Alemannenstraße 3 hinter Möbel Stumpp in Stockach vorgestellt. Für die Musik sind - kaum überraschend - die »Pumpels« mit Frontmann Rainer Vollmer zuständig, für den Rest, für Atmosphäre, Stimmung und alles weitere sorgt ein Nikolausmarkt auf dem Firmengelände mit verschiedenen Verpflegungsständen. Warm anziehen muss sich, wer keine kalten Füße bekommen möchte. Die Halle mit der Bühne und den »Pumpels« ist zu einer Seite hin geöffnet und lässt kalte Winterluft herein. Doch bekanntermaßen heizt die Band vom Bodensee mit coolen Rhythmen mächtig ein.

Die »Pumpels« machen keine halben Sachen, darum gehen sie laut Manager Frank Bosch nun aufs Ganze. Auf der ersten, 2010 vorgestellten CD waren 15 Songs aus dem Repertoire, nun wurden auch die restlichen 15 Ohrensauser gebrannt, gepresst, ge-

macht. Auf dem neuen Silberling sind Live-Mitschnitte aus drei Konzerten zu hören, darunter auch der Auftritt beim »Schweizer Feiertag«, dem Stockacher Stadt- und Heimatfest, am 3. Juli. Den letzten Feinschliff bekam das Klangerlebnis im Tonstudio von Gerd Lorenz in Rengendingen bei Tübingen. Er ist Produzent und Musiker in Personalunion. Sprang er doch in den letzten Monaten für den erkrankten Thomas »Suppabebba« Biberle als Bassist bei Auftritten ein. Auf dem »Newcomer« sind Coversongs und Eigengewächse wie die »Zuckerbäckerin aus dem Ruhrgebiet« drauf, und so steckt jede Menge drin in der neuen CD. Die »Pumpels« haben eben Power in der Musikpipeline. Die CD ist für 15 Euro zu haben, doch am Freitag, 9. Dezember, gibt es mit gültiger Eintrittskarte drei Euro Rabatt. Karten für die »CD-Release-Party« gibt es bei Manager Frank Bosch unter 07771/92 13 39, Rainer Vollmer unter 07771/8 79 60 oder WGS-Weinhof unter 07771/9 31 10. Frank Bosch hofft, dass noch Tickets an der Abendkasse erhältlich sind. Wer am Veranstaltungsabend als Christkind, Nikolaus, Engel oder Christstollen verkleidet erscheint, erhält an der Eintrittskasse einen Getränkegutschein im Wert von drei Euro. Fans, die am Veranstaltungstag verhindert sind, können die CD eine Woche nach der Präsentation unter www.pumpel-shop.de erwerben.



Kulturamtsleiter Thomas Warndorf ging in den Untergrund, und Mitglieder der Kolpingfamilie Stockach gingen mit. Bei einer Kellerführung erfuhren sie einiges über Stockachs »Untiefen«. Nach dem Brand 1704 waren fast alle alten Bauwerke zerstört worden, doch die Keller blieben erhalten und haben viel von vergangenen Zeiten zu erzählen.

Stein auf Stein

Volker Paul scheidet beim »Supertalent« aus

Radolfzell (gü). Er wird es leider nicht - der Radolfzeller Volker Paul wird nicht zum neuen Sieger der RTL Casting-Show »Das Supertalent« gekürt. Bei dem Versuch, fünf Bowlingkugeln auf einem Bowlingkegel ins Gleichgewicht zu bringen, scheiterte der Balancekünstler in dem vom Privatsender RTL ausgestrahlten Casting am Donnerstagabend denkbar knapp. Fünf Bowlingkugeln auf einem Kegel zu stapeln, war zu viel des Guten. Die begehrten Worte »Dreimal Ja« der prominenten Fachjury, bestehend aus Pop-Titan Dieter Bohlen, Tänzerin Motsi Mabuse und Fashion-Expertin Sylvie van der Vaart, blieben aus. Am Ende haben Nuancen entschieden über Weiterkommen und Ausscheiden. »Der weiche Bühnenboden wurde mir wahrscheinlich zum Verhängnis, da ich für meine Art der Darstellung einen festen Boden benötige«, glaubt Paul den Grund für sein vorzeitiges Ausscheiden zu wissen.

Der Show selbst, weine er nicht nach. Da er sich sowieso wenig Hoffnungen darauf machte, die Casting-

Show zu gewinnen. »Da wurde zu viel Show gemacht. Wahrscheinlich hat der Jury ein wenig Action in meiner Aufführung gefehlt«, verrät Paul weiter. Selbst dass Jury-Queen van der Vaart auf der Bühne den Versuch wagte, einen Kegel zu stapeln und dabei kläglich scheiterte, konnte die Meinung der gestrengen Jury nicht mehr umbiegen.

Doch auch nach diesem kleinen TV-Rückschlag ist von Resignation beim Radolfzeller Balancekünstler keine Spur. Er werde auch weiterhin in seinem Zen-Garten im Mettnau-Strandbad seine Kunstwerke ausstellen. Und auch der nächste TV-Auftritt ist schon geplant.

Dann wird Paul sein Talent, Steine in Balance zu bringen, im Fernsehgarten in Mainz zum Besten geben. Was er dort allerdings genau performen werde, wollte er noch nicht verraten. »Ich kann nur soviel sagen, dass es sich um einen Weltrekord handeln werde«, wagte Paul einen kleinen Einblick in seine weiteren Vorhaben. Zu mehr ließ er sich allerdings nicht hinreißen.



Der Radolfzeller Balancekünstler Volker Paul scheiterte zwar beim »Supertalent«, plant aber bereits für das kommende Jahr den nächsten TV-Auftritt im Fernsehgarten in Mainz. swb-Bild: gü

Grabfelder eingeweiht

Naturnahe Bestattungen ab sofort möglich

Radolfzell (swb). Die beiden neuen Grabfelder auf dem Waldfriedhof sind fertig gestellt. Es sind künftig naturnahe Bestattungen unter Bäumen sowie Bestattungen in einem gärtnergepflegten Gemeinschaftsgrabfeld möglich.

Bei der Einweihung der neuen Grabfelder mit Vertreterinnen und Vertretern der Bestattungsinstitute, der Genossenschaft badischer Friedhofsgärtner und der Stadtverwaltung Radolfzell betonte Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt die große Verantwortung, die im Umgang mit der Begräbniskultur einhergeht. Die neuen Angebote sind ein Schritt der sensiblen und behutsamen Entwicklung des Friedhofs als Ort der Geschichte, Kultur und Kommunikation mit den Vorfahren. Auch Klaus Goerigk, Vorstand der Genossenschaft badischer Friedhofsgärtner, sieht die neuen »qualitativ hochwertigen Formen der Bestattung« als Resultat einer sich verändernden Friedhofskultur. »Die Angebote sollen jedem Bedürfnis gerecht werden«, führte er in seiner Ansprache aus.

Auf dem Waldfriedhof sind ab sofort folgende neue Bestattungsangebote verfügbar: Auf dem Grabfeld der Genossenschaft badischer Friedhofs-

gärtner: Urnen oder Särge in Reihen- und Wahlgräbern (Standort innerhalb des Grabfeldes frei wählbar). Voraussetzung für die Grabbelegung hier ist der Abschluss eines Grabpflegevertrages mit der Genossenschaft. Der Genossenschaft angeschlossene Gärtnereien übernehmen dann für die Vertragslaufzeit die Pflege des Grabes. Nähere Infos unter 07732/1698.



Das neu erstellte Grabfeld mit Musterbeschriftung der Genossenschaft badischer Friedhofsgärtner auf dem Waldfriedhof.



► GUTER STOFF

Wenn es draußen kalt wird, wird vielen beim Lesen eines guten Buches warm ums Herz. Die Stadtbücherei Stockach im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 bietet dafür jede Menge Lese-stoff. Als besonderer Service können auch Bücher in Fremdsprachen ausgeliehen werden. Die Öffnungszeiten: dienstags von 9 bis 17 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, freitags von 14 bis 17 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr.



► BESTANDEN

Bei der Leistungsabzeichenprüfung in Öhningen erspielten sich Akkordeon-, Bockflöten- und Klavierschüler der Jugendmusikschule Hörli Urkunden und Medaillen in Bronze, Silber und Gold. Es wurde in Theorie und Praxis geprüft. Bestanden haben: Julian Gasser, Nicolas Schnur, Hannah Riester am Akkordeon, Britt Manegold, Jule Kübler, Leo Schiller, Julia Schmidle am Klavier sowie Felizian Weber, Lea Bohner und Philipp Mühlhaupt an der Flöte.

»Start Up Center« zieht um

Radolfzell (gü). Radolfzeller Existenzgründer aufgepasst - das »Start Up Center« zieht um. Bereits im kommenden Jahr wird das Existenzgründercenter seine Zelte im Bauteil in der Fritz-Reichle-Straße aufschlagen. Der Hintergrund der Verlegung liege darin, dass die Stadt Radolfzell hochqualifizierte Arbeitsplätze langfristig an Radolfzell binden möchte, wie in der jüngsten Gemeinderatssitzung zu erfahren war.

Seit 2002 bietet das »Start Up Center« Existenzgründern günstige Konditionen bei der Miete und das soll auch so bleiben. In den letzten Monaten sind drei Mieter ausgezogen. Weitere drei sind bereits in den neuen Gebäudeteil umgezogen, was eine Anmietung von neuen Büroräumen nötig machte. Im Gegenzug wurden drei Mieträume im Bauteil sechs bis acht an die »B.I.G. - Bauträger- und Immobilienmanagement« zurückgegeben. Insgesamt habe dies eine Reduzierung der Mietfläche von 25 Quadratmetern mit sich gezogen, wie im Verlauf der Sitzung zu erfahren war. Für das kommende Geschäftsjahr erhofft sich die Stadt, vor allem nach dem Umzug des »Start Up Centers«, wieder eine gute Auslastung des Existenzgründerzentrums. Grund für den Optimismus sei die derzeitige gute Wirtschaftslage.



Wollen ein Symbol für gesundes Management errichten: Professor Johann Löhn, Präsident der Steinbeis-Hochschule und Pate der Baumaßnahme, Geschäftsführer Heinz Roth, seine Tochter Melanie Roth, Alessandro Ribaud als Stellvertreter von Bürgermeister Matthias Weckbach aus Bodman-Ludwigshafen und Architekt Thomas Reichert (von links). swb-Bild: Weiß

Gedanken als Gebäude

Erster Spatenstich: Zentrum im »Blumhof«

Stockach (sw). Eine Philosophie wird ausgebaut. Mit ihrem Dienstleistungs- und Entwicklungszentrum im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen geben Heinz Roth und seine Partner ihren Ideen ein Zuhause. In der Bodenseeallee hinter »Medizintechnik Kohler« entsteht ein Neubau, der in Baukörper, Architektur und Branchenmix die Überzeugungen der Bauherren widerspiegelt: Sie sind von der Bedeutung der »Work-Life-Balance«, des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie der Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg und einem ausgeglichenen Leben überzeugt. Ein Gedankengebäude nimmt Gestalt an. Der erste Spatenstich zu der Baumaßnahme, für die Professor Johann Löhn als Präsident der Steinbeis-Stiftung und Mentor von Heinz Roth die Patenschaft übernommen hat, ist erfolgt. Die Unternehmensauswahl im Neubau ist Programm: Heinz Roth ist Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft Heinz Roth GmbH, über die er mehrere Firmenbeteiligungen im Bereich Technologie und Medizintechnik hält. Weitere Nutzer sind Joachim Auer, »Personal Trainer« und für Gesundheitsmanagement zuständig, sowie der Physiotherapeut und Osteopath Dirk Wolf. Im neuen Zentrum sollen ein- und mehrtägige Veranstaltungen zu Management, Technologie, Stressbewältigung, Innovation

oder Yoga angeboten werden, Aus- und Fortbildungen in Personaltraining und Coaching sind zudem geplant. Eine Lebenseinstellung wird fest gemauert. Das zweistöckige Gebäude soll bis Mitte 2012 fertig gestellt sein. Der Neubau, 45 Meter lang, 18 Meter breit und neun Meter hoch, besticht durch eine dynamisch-zeitlose Bauweise, wie Architekt Thomas Reichert betonte. Die große Glasfront an der Westseite sorgt für innere und äußere Transparenz, und ein Wasserbereich wird den vorderen Teil umfließen. Dieser in Massivbauweise erstellte Trakt beinhaltet den Empfang, das Seminarzentrum und eine Verwaltungseinheit, während der rückwärtige Teil laut Presstext »in einer Stahlkonstruktion mit gedämmter Sandwich-Fassade ausgeführt« wird. Das etwa 4.000 Quadratmeter große Grundstück würde eine Erweiterung in dreifacher Größe und zwei weitere Bauabschnitte zulassen, doch zunächst wird in einem ersten Abschnitt ein Gebäude mit 800 Quadratmetern Bürofläche entstehen. Der Neubau erhält eine extensive Begrünung auf dem Dach, wird über 30 Stellplätze verfügen, soll Sporträume im Erdgeschoss erhalten und soll für ein gesundes Management stehen. Ein Symbol für die Verbundenheit von Arbeit, Leben und Ausgeglichenheit.



Das Mittelalter regt die Fantasie an. Da tauchen Ritter, Edelfräulein, düstere Burgen, heitere Minnesänger und galante Männer vor dem geistigen Auge auf. Vorstellungen, die auch der Musikverein Ludwigshafen von dieser Geschichtsepoche hat. Am Samstag, 3. Dezember, um 20 Uhr stellt er sein Konzert im katholischen Gemeindezentrum unter das Motto »Mittelalter« und präsentiert Stücke wie »Die Rückkehr der Kreuzritter«, »Die Hexe und die Heilige«, »Nostradamus« oder »Der Glöckner von Notre Dame«. Infos: www.mvludwigshafen.de.

Chorkonzert und Hafenklänge

Möggingen (swb). Am Sonntag, 4. Dezember, lädt der Pfarrausschuss St. Gallus Möggingen zu einem Chorkonzert mit Harfenklängen um 19 Uhr in die Pfarrkirche Möggingen ein. Der »Baraka«-Weltmusikchor singt Lieder aus aller Welt, umrahmt von Christina Wöhrle an der Harfe. Das Programm von »Baraka« ist eine vielstimmige Entdeckungsreise in oft ungewöhnliche, mal besinnliche, mal mitreißende Gesangskulturen aus allen Kontinenten. Nach dem Konzert ist Gelegenheit zum geselligen Ausklang vor der Pfarrkirche mit Glühwein und Punsch. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Ein Teilerlös ist für die Außenrenovation der Pfarrkirche bestimmt.

Werkstatt geht in Flammen auf

Böhringen (swb). Ein Opfer der Flammen wurde am Samstag eine Möbelwerkstatt in der Rommelstraße. Gegen 7.35 Uhr wurden Flammen und Rauch von einer Anwohnerin entdeckt. Kurze Zeit später stand das Gebäude in Vollbrand. Die Feuerwehr Radolfzell war mit 50 Mann im Einsatz und hatte um 10.40 Uhr das Feuer gelöscht. »Bereits während der Anfahrt von Radolfzell nach Böhringen war die Rauchsäule für die Radolfzeller Einsatzkräfte deutlich über Böhringen sichtbar«, so Michael Horber, Pressesprecher der Feuerwehr Radolfzell. Ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude konnte verhindert werden. Verletzt wurde durch den Brand niemand. Wegen der Löscharbeiten musste in der Ortsdurchfahrt eine Umleitung eingerichtet werden. Der Sachschaden wird momentan auf 150.000 Euro geschätzt. In Bezug auf die Brandursache gibt es keinerlei Hinweise.

Kulturkreis Höri feiert Advent

Öhningen (swb). Der Kunst- und Kulturkreis Höri und die Gemeinde Öhningen laden am zweiten Adventswochenende zum traditionellen Öhninger Adventsmarkt »Kunst im Sack« ein. Der Markt findet am Samstag, 3. Dezember, von 14 bis 20.30 Uhr, und Sonntag, 4. Dezember, von 10.30 bis 19.30 Uhr, im, am und unter dem Öhninger Rathaus statt. Gleichzeitig beginnt auch die Jahresausstellung des Kunst- und Kulturkreises, in der 13 Künstler ihre Werke präsentieren. Sie ist bis einschließlich Mittwoch, 29. Dezember, zu den allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Öhningen zu sehen. Der Einpersonen-Cirkus »Klarifari«, die Kinderbuchautorin Gentili-Nenning, Monika Bilger und Valeska Lipp sorgen für ein spannendes Kinderprogramm. Für die Spendenaktion »Öhningen sendet einen Stern« werden alle Aussteller – Marktbetreiber und Künstler – gebeten, einen Artikel oder ein Bild zu spenden. Mit dem Verkaufserlös soll in diesem Jahr ein Projekt der Schule Öhningen unterstützt werden. Weitere Informationen und Daten finden Interessierte im Internet auf der Homepage www.kunstimsack.jimdo.com



Das Landesamt für Denkmalpflege in Hemmenhofen hat von der Deutschen Forschungsgesellschaft ein neues Projekt bewilligt bekommen. Dabei geht es um die Untersuchung jungsteinzeitlicher Besiedlungsgeschichte im westlichen Bodenseegebiet. Am Projekt beteiligt sind Jürgen Hald, Matthias Merkl, Manfred Rösch, Jörg Bofinger (v.l.) und Jutta Lechterbeck (vorn). swb-Bild:pud

Den Siedlern auf der Spur

Forschungsprojekt startet in Hemmenhofen

Gaienhofen (pud). Der gute Ruf der Feuchtbodenarchäologen, die zum Landesamt für Denkmalpflege in Hemmenhofen gehören, ist erneut bis nach Bonn gedrungen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ein neues, zwei Jahre dauerndes Projekt zur Untersuchung der jungsteinzeitlichen Besiedlungsgeschichte im westlichen Bodenseegebiet bewilligt. Seit Oktober arbeiten der Archäologe Dr. Matthias Merkl und die Archäobotanikerin Dr. Jutta Lechterbeck unter anderem mit dem Kreisarchäologen Dr. Jürgen Hald und Prof. Dr. Manfred Rösch vom Landesamt für Denkmalpflege zusammen. Ziel ist es, Siedlungsräume im Hegau, der Fachmann spricht von Mineralbodengebieten, mit Feuchtbodengebieten wie den Pfahlbauten zu vergleichen und den Verlauf der Besiedlung während der Epoche der frühesten Bauern und Viehzüchter zwischen 5.500 bis etwa 2.000 vor Christus zu erforschen. Die Forscher können sich auf rund 160 Siedlungspunkte und Grabfunde stützen. Laut Prof. Rösch will man beispielsweise wissen, warum sich zuerst »Leute« im Hegau ansiedelten

und sie dann erst, etwa um 4.000 vor Christus, »an den See gezogen sind, um sich nasse Füße zu holen«. Möglich wäre, dass der Ertrag der besseren Böden im Hegau zu Ende gegangen war oder dass sie einfach »besetzt« waren. »Das Projekt wird dem spannenden Unterschied in den Besiedlungsmustern nachgehen, zwischen Seeufersiedlungen und Pfahlbauten einerseits und Dorfanlagen auf mineralischen Böden andererseits. »Auch wird untersucht, ob die Feuchtbodenbesiedlung auch wirtschaftlich und kulturgeschichtlich ein Sonderfall ist«, erklärt Dr. Jörg Bofinger vom Landesamt für Denkmalpflege. Ein Nebenprodukt sind mögliche Erkenntnisse, wie viel Wald entfernt wurde, wie viele Flächen landwirtschaftlich betrieben wurden und wie viele Leute lebten. »Für die Kreisarchäologie ist dies ein gutes Projekt, weil es wichtige neue Daten für die regionale Geschichtsschreibung liefert«, betont Dr. Hald. Zudem finde man immer neue Fundstellen, habe aber keine Zeit, diese auszuwerten. Dies sei nun mit dem Projekt möglich.

Musikhaus kann kommen

Gemeinderat bewilligt Zuschusserhöhung

Markelfingen (gü). Die Musiker des Musikvereins Markelfingen können aufatmen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung bewilligte der Radolfzeller Gemeinderat mit großer Mehrheit die Erhöhung des städtischen Zuschusses von 300.000 Euro für den Neubau des Musikhauses um weitere 57.000 Euro. Damit biegen die Verantwortlichen, zumindest was die Planung des neuen Musikhauses des Musikverein Markelfingen anbelangt, langsam, aber sicher auf die Zielgerade ein. Der Zuschuss soll im kommenden Jahr ausgezahlt werden. Wie wichtig diese Erhöhung für die Musiker aus Markelfingen ist, verdeutlichte der erste Vorstand, Markus Danner, auf Anfrage des WOCHENBLATTES: »Das aktuelle Probelokal im Schwanenweg ist marode, sanierungsbedürftig und mit den circa 60 Quadratmetern Fläche schlicht und ergreifend zu klein.« Des weiteren

seien nicht genügend Unterrichtsräume für die Ausbildung der Musiker vorhanden. Das neue Refugium der MV-Mitglieder soll südlich der Markolfhalle, die aktuell als Bolzplatz genutzt wird, entstehen. Angedacht ist es, den Bolzplatz auf das westlich angrenzende Grundstück zu verlagern. Bereits Ende Dezember soll der Bauantrag in eine Gemeinderatssitzung aufgenommen werden. Noch schneller wird die Verlegung des Bolzplatzes in die Tat umgesetzt, soll sie doch noch in diesem Jahr vorstatten gehen. Mit lediglich fünf Gegenstimmen wurde der Zuschuss bewilligt. Einem Beschlussvorschlag des Radolfzeller Oberbürgermeisters Dr. Jörg Schmidt, dem Musikverein Markelfingen eine Bürgschaft über die zusätzlichen Mehrkosten zu gewähren, stimmten die Radolfzeller Entscheidungsträger nicht zu.

Christkindlemarkt in Radolfzell

Das Ereignis der Region vom 1. bis 4. Dezember 2011 auf dem Münsterplatz



Das besondere Lichtkonzept des Münsterplatzes in Radolfzell hüllt auch den Christkindlemarkt in eine geheimnisvolle Stimmung.

Adventsstimmung mit Tradition

63 Anbieter zeigen auch viele Geschenkideen

Der Christkindlemarkt am zweiten Adventswochenende hat in Radolfzell Tradition. Und dennoch gibt es immer wieder neue Akzente im Angebot der 63 Marktteilnehmer. Das zeitliche Raster ist gleich geblieben. Am Donnerstag, 1. Dezember, beginnt der Markt um 14 Uhr und geht bis 20 Uhr. Um 17 Uhr ist der offizielle Auftakt. Freitag und Samstag geht es von 11 bis 20 Uhr, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Ein Höhepunkt sind 1500 Schneeflocken, die in der Tombola zu gewinnen sind, wobei es keine Nieten gibt. Die veranstaltende

Aktionsgemeinschaft refinanziert so auch einen Teil des eigenen Aufwandes. Im Vorgriff auf die Sanierung des Österreichischen Schlösschens wird der Christkindlemarkt in die Kaufhausstraße münden, wo es im Zunfthaus ein kostenloses Programm für Kinder und Freunde des Gesangs geben wird. Große Kinderaugen wird es am Sonntag um 15 Uhr geben, wenn die »echten« Nikoläuse der Kolpingfamilien der Erzdiözese auf der Bühne kleine Geschenke an die Kinder verteilen werden.



Eine große Zahl an Kunsthandwerkern macht den Christkindlemarkt zur Fundgrube für Weihnachten.



Es gibt viel zu erleben an den vier Tagen Christkindlemarkt in Radolfzell, für die ganze Familie.

Das Rahmenprogramm des Christkindlemarkts Radolfzell umfasst im Jahr 2011 folgende besondere Veranstaltungen:

Donnerstag, 1.12.

Bühne Marktplatz

16.30 - 16.45 Uhr Vororchester der Musikschule Radolfzell
17.00 Uhr Offizielle Eröffnung mit musikalischer Begleitung der Turmbläser unter der Leitung von Dietmar Baumgartner vor und nach den Eröffnungsreden von Dr. Peter Zinsmaier und Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt
18.45 - 19.45 Uhr Schlossbergmusikanten Güttingen

Freitag, 2.12.

Bühne Marktplatz

16.30 - 17.00 Uhr Geigenschüler - Frau Weißer
17.30 - 18.00 Uhr Gemischter Chor Harmonie/Frohsinn Radolfzell
19.00 - 20.00 Uhr Jugendkapelle Böhringen

Samstag, 3.12.

Bühne Marktplatz

15.00 - 16.00 Uhr Schnooke Vielharmoniker
Zunfthaus - Eintritt frei!
13.30 - 14.00 Uhr Schwarzwälder Marionettentheater »Zauberer Schurikan«
15.15 - 15.30 Uhr Schwarzwälder Marionettentheater »Das kleine Schlossgespenst«
16.15 - 16.45 Uhr Gesangsensemble Zell-A-Capella »Der Schweinachtsmann«

Sonntag, 4.12.

Bühne Marktplatz

14.00 - 15.00 Uhr Musikverein Allensbach
15.00 - 15.30 Uhr Die »echten« Nikoläuse der Kolpingfamilien aus der Erzdiözese Freiburg im Bischofsornat
15.30 - 16.30 Uhr Bodensee-Eisenbahner-Kapelle Radolfzell
17.00 - 18.00 Uhr Musikverein Güttingen
Zunfthaus - Eintritt frei!
14.00 - 14.30 Uhr Schwarzwälder Marionettentheater »Zauberer Schurikan«
15.30 - 16.00 Uhr Schwarzwälder Marionettentheater »Pinocchio«
17.00 - 17.30 Uhr Gesangsensemble Zell-A-Capella »Der Schweinachtsmann«

CHRISTKINDLEMARKT
1. - 4. DEZEMBER 2011

Schneeflocken Gewinnspiel mit 1.500 Preisen!

MARKTPLATZ
Radolfzell am Bodensee

Do 14-20 Uhr
Fr/Sa 11-20 Uhr
So 11-19 Uhr

» www.herzlich-einkaufen.de

ESPRESSO PINO
KAFFEESERVICE-MEISTERBETRIEB
Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr / Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
Kaffeemaschinen - Werkstatt - Verkauf
Jura . Saeco . Solis . De Longhi . Gaggia u.v.m.
Kaffee
verschiedene Kaffeesorten, Zubehör, Accessoires
Inhaber Pino Loisi . Elektrotechnikermeister
Teggingerstraße 9 . 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 82 33 165 . Fax 0 77 32 / 82 33 169 . Web: www.espresso-pino.de

Zu Weihnachten Entspannung schenken mit einem **Geschenkgutschein**.

Elisabeth Schneider
Fingernagel-Kosmetik-Studio,
med. Fußpflege
Poststraße 26
78315 Radolfzell ☎ 0 77 32 / 28 03

Zur Weihnachtsbescherung viele tolle Schnäppchen bei

Zweirad Mees

Hölltumpassage 1 · 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32/28 28 · Fax 0 77 32/5 70 42
info@zweirad-mees.de · Inh. Bertram Pausch
www.zweirad-mees.de

Wildspezialitäten

24.12. GESCHLOSSEN
25.12. und 26.12. GEÖFFNET



ÜBERRASCHUNGSDESSERT VOM HAUS

Reservieren Sie jetzt für Ihre Weihnachtsfeier

Genießen Sie Ihre Familienfeiern, Weihnachtsfeiern und sonstige Festlichkeiten in unserem gemütlichen Ambiente vor dem Kaminfeuer!

NEU NEU NEU

Sa. + So.
von 11 bis 17 Uhr
Happy Hour mit Balkanspezialitäten

Wir verwöhnen Sie mit unserer reichhaltigen Speisekarte und unseren **Balkan- und Grill-spezialitäten**

wechselnde Mittagmenüs auf Wunsch mit Bonuspass

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team vom Gasthaus Kreuz

Obertorstraße 3 · 78315 Radolfzell · Telefon 0 77 32/823 34 36

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

Dagmar Sauter
Tel. 077 32/9909 77
d.sauter@wochenblatt.net

Gabriele Prada
Tel. 077 32/9909 44
g.prada@wochenblatt.net

Allen Besuchern **viel Spaß** auf dem Radolfzeller Christkindlemarkt.

WOCHENBLATT ONLINE UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

MODE-NEMETZ
Ihr Fachgeschäft für Damenmoden

Seestraße 15 · Ecke Bahnhofstraße · 78315 Radolfzell
Tel./Fax 07732 - 2062 · Mobil: 0151 19412674
E-Mail: guenter-diehl@web.de

Unser Angebot zum Christkindlemarkt
01.12. - 03.12.2011

20% Rabatt auf alle reguläre Winterjacken

Beim Besuch in der Adventszeit erhält jede Kundin eine kleine Überraschung!

VEREINSNACHRICHTEN

EIGELTINGEN

SV
Zur Weihnachtsfeier trifft sich der SV Aach-Eigeltingen am Sa., 10.12., um 19.30 Uhr im Clubheim in Eigeltingen.

GALLMANNSSWEIL

NATURFREUNDE
Ihre Adventsfeier haben die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 4.12., um 13.30 Uhr im Gasthaus Frieden.

HOHENFELS

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Die Gesamtwehr hält am Mo., 5.12., um 20 Uhr ihre Generalversammlung (ohne Wahlen) im Gasthof »Adler« im OT Liggersdorf ab.

KATH. LANDJUGEND
Einen Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren veranstaltet die kath. Landjugend am So., 4.12., um 14 Uhr im Gasthof »Adler« im Ortsteil Liggersdorf.

NARRENZUNFT KUHSATTLER
Ihre Nikolausfeier hält die NZ Kuhsattler am So., 4.12., um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum in Liggersdorf ab.

VDK
Zur Adventsfeier trifft sich der VdK Wald-Hohenfels am Sa., 3.12., um 14 Uhr im Gasthaus »Bären« im OT Liggersdorf.

HOPPETENZELL

FSG
Die Weihnachtsfeier der FSG findet am Sa., 10.12., in der Johanniterhalle statt.

MUSIKVEREIN

Seine Adventsfeier hält der MV 1846 am Sa., 3.12., ab.

LIGGERSDORF

MUSIKVEREIN
Zum Jahreskonzert lädt der Musikverein Liggersdorf am Sa., 10.12., um 20 Uhr in die Hohenfelshalle in Liggersdorf ein.

LUDWIGSHAFEN

MUSIKVEREIN
Sein Jahreskonzert unter dem Motto Mittelalter veranstaltet der Musikverein am Samstag, 3. Dezember, um 20 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Ludwigshafen.

MAINWANGEN

HOBOXERZUNFT
Zur Nikolausfeier trifft sich die Hobi-

xerzunft am So., 11.12., um 13.30 Uhr im Gemeindesaal in Mainwangen.

NENZINGEN

GESANGVEREIN
Seinen Jahresabschluss hat der Gesangsverein Nenzingen am Mi., 14.12., im Gasthof Ritter.
KIRCHENCHOR
Den Adventsseniorenachmittag gestaltet der Kirchenchor am So., 11.12., im Josefsheim.

MUSIKVEREIN
Sein Jahreskonzert veranstaltet der Musikverein Nenzingen am Sa., 10.12., in der Rebberghalle.
TURNVEREIN
Nikolausfeier des TV Nenzingen ist am So., 4.12., in der Waldhütte Nenzingen.

ORSINGEN

DRK
Die Weihnachtsfeier des DRK Steißlingen-Orsingen findet am Sa., 3.12., im Gasthaus Krone in Steißlingen statt.
FÖRDERVEREIN DES MUSIKVEREINS
Einen Christbaumverkauf führt des Förderverein des Musikvereins Orsingen am Sa., 10.12., bei der Rebberghalle/Torkelplatz durch (Ausweichtermin: 17.12.).
SPORTVEREIN
Zur Weihnachtsfeier trifft sich der Sportverein Orsingen-Nenzingen am Sa., 3.12., im Gasthof Ritter..

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN
Das nächste Tauschtreffen findet am So., 11.12., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter, Zum Rehberge 5 in Radolfzell statt. Gäste, Nichtmitglieder, Jugendliche sowie philatelistisch interessierte Personen sind eingeladen. Termine auch unter www.briefmarken-radolfzell.de.

KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT
Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Einstieg jederzeit möglich. Info unter Tel. 12149.

KATZENHILFE-VEREIN
Der monatliche Stammtisch findet am Fr., 2.12., ab 18.30 Uhr im Anglerheim Radolfzell, Karl-Wolf-Str. 17 statt.
REITCLUB BODENSEEREITER
Der Nikolaus kommt beim Reitclub

Bodenseereiter, Radolfzell, samt Knecht Ruprecht am Fr., 2.12., um 17 Uhr hoch zu Pferd in die Reithalle der Bodenseereiter. Alle Vereinsmitglieder, Reitschüler, Voltigierkinder, deren Geschwister und Eltern sind eingeladen.
TV
Die Abteilung Volleyball hat am Sa., 3.12., 14 Uhr, folgende Heimspieltermine der Hinrunde in der Unterseehalle: Bezirksklasse Damen: TV Radolfzell 2 - TV Überlingen und TSV Mimmhausen. Kreisliga Damen:

DIEZ

PARKETT - RAUM AUSSTATTUNG

Exklusiv für Sie

ausgesuchte Designer-Teppiche

www.diez-fussbodentechnik.de
Bismarckstr. 2+4, Radolfzell, Tel. 0 77 32-20 65

TV Radolfzell 3 - USC Konstanz 6 und VT Gottmadingen.

ZIZENHAUSEN

FSG
Zur Weihnachtsfeier trifft sich die FSG am Sa., 10.12., um 19.30 Uhr in der Halle in Hoppetenzell.
TURNVEREIN JAHN
Eine große Turnschau findet am Sa., 10.12., um 18.30 Uhr in der Heidenfelshalle statt. Hallenöffnung 17.30 Uhr.
Eine Nikolausfeier für Aktive mit Partner ist am So., 11.12., ab 15.30 Uhr im Gasthaus Hirschen.
Bei den IVV Wandertagen in Göllsdorf beteiligt sich die Wandergruppe am 11./12.12., Startzeiten am Sa.: 10-14 Uhr, So.: 8-13 Uhr.

VDK
Die Adventsfeier des VdK findet am So., 4.12., um 14 Uhr im Farrenstall in Raithaslach statt.

ZOZNEGG

FÖRDERVEREIN HAUPTSCHULE
Ein Schulbazar und Flohmarkt des Fördervereins Hauptschule Zoznegg findet am So., 4.12., von 11-16 Uhr statt. Auch Kunst- und Hobbyhandwerker sind willkommen. Anmeldung/Info unter 07775/7350.

KURZ & BÜNDIG

Veranstaltungen Christuskirche Radolfzell: Mo., 5.12., 19.30 Uhr ökumenen. Hausgebet; Di., 6.12., 9.30 Uhr Gesprächskreis Frauen »Spurensuche in den abraham. Religionen«, Pfarramt.
Evangelische Kirchen: Gottesdienste 3.12./4.12.: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und der Kirchenchor singt Adventslieder (Pfr. Hilsberg), parallel Kindergottesdienst. Fahrtdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Ra-

dienst. »Stein a. Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. J. Tramer).
Katholische Kirchen: Gottesdienste 3.12./4.12.: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle. 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, 16 Uhr Eucharistiefeier (zentr. Kolpinggedenktag). Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier, 18 Uhr Adventskonzert der Stadtkapelle u. Jugendblasorchester. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Ro-ratemesse, So., 19 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Jugendgottesdienst. »Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit den Kommunionkindern und deren Eltern. »Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Familien-Gottesdienst mit Vorstellung der Erst-kommunikanten. »Espasingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorge-einheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa.,18.30 Uhr Hl. Messe, So., 8.45 Uhr Hl. Messe zum Kolpinggedenktag, 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche. »Zizenhausen«: So 10.15 Uhr Hl. Messe. »Hegne«: Klos-terkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta; So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Chor. »Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier gestaltet als Lichtergottesdienst mit Kirchenchor in St. Martin KN-Wollmatingen, So., 10 Uhr Festgottesdienst musik. gestaltet mit dem »Ensemble Vocale«, gleichzeitig Kindergottesdienst im Pfarrheim, anschl. Gemeindefest.



Die Laienspielgruppe Rorgenwies setzt an zum Angriff auf die Lachmuskeln.

Für psychisch Kranke

Stockach (swb). Der sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) bietet an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat jeweils von 14 bis 16 Uhr Sprechstunden für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen in den Räumen der Diakonie in Stockach an. Für Januar, Februar und März stehen jeweils mittwochs die Termine 11. Januar, 25. Januar, 8. Februar, 22. Februar, 14. März und 28. März fest. Ansprechpartnerin, auch für Terminvereinbarungen, ist Sabine Claßen beim sozialpsychiatrischer Dienst in der Luisenstraße 9 in Konstanz unter der Rufnummer 07531/81 99 40 oder

Eine Denkerin und Dichterin

Stockach (swb). Die Galerie »UNI-KaRT A+E« in der Leonhardstraße 1 in Wahlwies zeigt bis Freitag, 23. Dezember, eine Weihnachtsausstellung mit 16 Künstlern aus Wahlwies und Umgebung. Sie stellen ihre Unikate in der Adventszeit aus. Am Freitag, 2. Dezember, um 19 Uhr steht eine Lesung mit Elke Neuke auf dem Programm. Ihr Thema: »Von ganzen und halben Menschen«. Sie spricht über Irmtraud Morgner (1933–1990), eine Dichterin und Denkerin der DDR. Infos: Aunchun Hirling unter 07771/45 95 und aunchun@unikart-ae.de oder Esther Wenger unter 07771/39 14 und esther@unikart-ae.de.

Der Schwung von Swing

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die Dieter-Rühland-Band spielt in ihrer alten Formation nicht mehr, dafür kann Dieter Rühland nun mit den »Dixie-Ducks« gehört werden. Sie spielen am Sonntag, 4. Dezember, um 11 Uhr im »Zollhaus« in Ludwigshafen zum Jazz-Frühschoppen auf. Die Tageskasse öffnet um 10 Uhr, Infos und Karten gibt es unter 07773/38 50 35. Die Band trägt Swing-, Blues- und Dixie-Themen vor. Und das Ensemble, so verspricht der Presstext, steht für Spontanität, beherrscht rasante Improvisationen, überzeugt durch sein gekonntes Zusammenspiel und bereichert die Szene der Region.

Stoffel im Visier

Rorgenwies zeigt Gombold-Komödie

Eigeltingen-Rorgenwies (sw). Das ist ein Mann, wie ihn die Frauen lieben. Rudi vergisst jeden Hochzeitstag. Geburtstage interessieren ihn nicht. Und den Sonntag verbringt er mit Angeln. Seine geplagte Frau Gerda darf die Forellen dann zubereiten. Doch die hat genug, packt ihre Sachen und startet einen Rache- und Erziehungsfeldzug gegen ihren stoffeligen Ehemann. Ob der Feldzug erfolgreich ist, erfahren die Gäste der Laienspielgruppe Rorgenwies am Freitag, 2. Dezember, Sonntag, 4. Dezember, und Samstag, 10. Dezember, jeweils um 20 Uhr im Dorfgemein-

schaftshaus in der Schule in Rorgenwies. Denn dann wird in dem Eigeltinger Ortsteil die turbulente Komödie »Petri Heil und Waidmanns Dank« aus der Feder von Bernd Gombold gezeigt. Den Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer starten die Schauspieler Werner Heim, Katrin Hupp, Tanja Kaupert, Florian Widemann, Jürgen Österle, Martina Kern, Christine Rieger, Kasten Hupp, Elvira Boldt, Isabell Schumacher-Weber, Patricia Dufner und Katja Roth.
Karten gibt es nur am Veranstaltungstag, ein Vorverkauf wird nicht angeboten. Einlass ist ab 19 Uhr.



Alpträume bei Vollmond

Eigeltingen (swb). Auf Hombergs Theaterbühne im Dorfgemeinschaftshaus darf wieder gelacht werden. Am Sonntag, 18. Dezember, um 13.30 und 20 Uhr, am Sonntag, 25. Dezember, um 20 Uhr und am Freitag, 30. Dezember, um 20 Uhr stehen die Aufführungen des Stückes »Immer dieser Vollmond« an. Elf Schauspieler zeigen unter der Regie von Heidi Kabisreiter ihr Können. Zuschauer erleben hautnah, wie Bauer Schmidt stets bei Vollmond von wilden Phantasien heimgesucht wird und welche Irrungen und Wirrungen seinen Hof dadurch treffen. Karten gibt es im Vorverkauf im Dorfgemeinschaftshaus am Sonntag, 11. Dezember, von 10 bis 12 Uhr und am Mittwoch, 14. Dezember, von 19 bis 21 Uhr.

Ein Prediger aus dem Elsass

Stockach (swb). Der Prediger Samuel Peterschmitt aus dem Elsass kommt am Donnerstag, 8. Dezember, nach Stockach und spricht um 20 Uhr im Kino in Zizenhausen in der Meßkircher Straße 165. Samuel Peterschmitt ist Pastor einer Freikirche in Frankreich mit über 2.000 Besuchern pro Gottesdienst, und sein Wirkungskreis liegt in einem der gefährlichsten Stadtviertel von Mulhouse, verrät die Pressemitteilung. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, der Vortragende kommt auf Einladung des christlichen Werks »Sto-Plant«, und wer keine Fahrgelegenheit hat, kann auch zu Hause abgeholt werden. Mehr Infos unter der Rufnummer 07771/92 95 16.

Frieden für Mensch und Tier

Stockach (swb). Die Regionalgruppen des Vegetarierbunds und der Veganen-Gesellschaft Deutschland laden am Donnerstag, 1. Dezember, um 18.30 Uhr zu einem Informations- und Gesprächsabend in den »Hindlwanger Adler« in Stockach ein. Das Treffen steht unter dem Leitgedanken »Frieden zwischen Mensch und Tier – jetzt«. Infos und Kontakt bei Reiner Degen unter der Rufnummer 07771/91 41 02 und reiner.degen@gmx.de.

Kaffee, Kuchen, Besinnlichkeit

Stockach (swb). Alle Senioren der Seelsorgeeinheit See-End sind am Dienstag, 6. Dezember, zum Seniorenachmittag in das Pfarrzentrum nach Wahlwies eingeladen. Die Adventsfeier startet um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen, und die Veranstalter versprechen einen besinnlichen Nachmittag. So werden Senioren stilvoll auf Weihnachten eingestimmt.

Für alle Generationen

Stockach (swb). Spielen macht allen Spaß – allen Generationen, allen Altersklassen. Darum veranstalten die Malteser Stockach am Mittwoch, 14. Dezember, ab 15 Uhr einen Spielenachmittag in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46. Ein Fahrdienst steht nach vorheriger Anmeldung unter der Rufnummer 07771/87 75 03 bereit.

Beim Heizen besser geizen

Stockach (swb). Wie kann die Wärmeverteilung optimiert werden? Was sollte der Verbraucher über Pelletöfen, solare Warmwasserbereitung und Wärmepumpen wissen? Welche Zuschüsse und Förderungsmöglichkeiten gibt es? Jürgen Holtmann informiert am Donnerstag, 1. Dezember, um 20 Uhr im UmweltZentrum in der Gaswerkstraße 17 in Stockach über moderne Heizungen. Der Eintritt ist kostenfrei, und der Vortrag soll Möglichkeiten aufzeigen, mit moderner Technik, Energie und Kosten zu sparen und Klima und Umwelt zu schützen. Infos unter 07771/4999 oder info@uz-stockach.de. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Energieagentur Kreis Konstanz und der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg statt. Fragen können nach und während des Vortrags gestellt werden.

Mit Pfiff, Pep und Power

Stockach (swb). Vorhang auf und Bühne frei für die große Turn- und Gymnastikshow des TV Jahn Zizenhausen! Am Samstag, 10. Dezember, stehen um 18.30 Uhr in der Heidenfelshalle Darbietungen mit



Die große Turnschau des TV Jahn hat viel zu bieten.

Pfiff, Pep und Power auf dem Programm. Im Rahmen der Veranstaltung zeigt die Zirkussport AG des Nellenburg-Gymnasiums als Kooperationspartner des Vereins ihr neues Programm unter dem Titel »Allgemeine HochStuhlreife«. Die Präsentation ist gleichzeitig der Wettbewerbsbeitrag der Gruppe bei der Stiftung »Kulturelle Jugendarbeit« des Kultusministeriums in Stuttgart. Jugendliche der Grund- und Werkrealschule Stockach, der Realschule, der Waldorfschule, der Goldäckerschule und des Nellenburg-Gymnasiums sind mit dabei. Hallenöffnung ist um 17.30 Uhr. Geboten werden Akrobatik, Show, Tanz, Turnen und Aerobic auf hohem Niveau.

Dem Tag mehr Leben geben

Aach (swb). »Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben«. Mit diesem Zitat von Cicely Saunders, die Ende der 1960er Jahre in England die Hospizbewegung gründete, eröffnete Pirmin Späth, der zweite Vorsitzende des Hospizvereins Singen und Hegau, seinen Vortrag über die Hospizarbeit im Hegau, zu dem das Soziale Netzwerk Aach geladen hatte. Der Satz von Cicely Saunders fasst den Hospizgedanken perfekt zusammen: Durch Sterbegleitung will die Hospizbewegung Sterbenden und ihren Angehörigen helfen, die schweren letzten Monate, Wochen und Stunden so lebenswert wie möglich zu gestalten. Dabei richtet man sich ausschließlich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen. Der Hospizverein wird nur auf Anfrage tätig. Seine Arbeit ist kostenlos und steht allen Menschen unabhängig von Religionszugehörigkeit, Hautfarbe oder Herkunft zu Verfügung. Aber auch nach dem Tod kann die Begleitung für Angehörige weitergehen, etwa durch einen Gesprächskreis für Trauernde. Kontakt und Info unter www.singen-hegau.hospiz-bw.de.



Öffnungszeiten: Montag – Samstag 7.00 bis 22.00 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 30. November 2011
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Mit hohem Promi-Faktor

Neuer Beirat des Pestalozzi-Kinderdorfs in Wahlwies

Stockach-Wahlwies (swb). Der Promi-Faktor ist hoch im Beirat des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies. Das beratende Gremium der Jugendhilfeeinrichtung wurde neu gewählt, und Mitglieder sind Gräfin Sandra Bernadotte von der Insel Mainau und Stefan Steigerwald,

Geschäftsführer und Programmleiter eines Radiosenders. Für eine dritte Wahlperiode wurden Dr. Bernhard Bueb, Buchautor und ehemaliger Leiter der Schule Schloss Salem, und Wolfgang Schmidt, stellvertretender Leiter der Durchgangsstation Winterthur, in ihren Posten bestätigt.

Manfred Kennel aus Wahlwies verabschiedete sich aus dem Beirat, da er mit dem sozialen Projekt »Pro Technische« vor allem in Norddeutschland aktiv ist. Er wird dem Kinderdorf aber nach insgesamt mehr als 20 Jahren Mitarbeit weiterhin verbunden bleiben.



Der neue Beirat: Stefan Steigerwald, Geschäftsführer eines Radiosenders, Gräfin Sandra Bernadotte und Wolfgang Schmidt (von links).

STOCKACHER-STERNE-MEMORY im WOCHENBLATT mit lohnenden Gewinnen

A

ecco shoes

B

**Mittagstisch
Kaffee & Kuchen
Vesper**

C

PCs nach Wunsch
Netzwerkbetreuung
Umrüstung
Reparaturen
Mobilfunk
VorOrtService

D

**LCD FARBFERNSEH-
GERÄTE
SATELLITEN-/
STEREOANLAGEN**

E

**Weihnachtsmarkt
im Glashaus**
Natur + Festfloristik
Traditionelle Bauernprodukte,
Brot, Feldsalat, Käse,
Putenfleisch, Bodenseewein,
Marmelade, Dosenwurst
u.v.m.

F

**5-Gänge-Menü
in wunderbarem
Ambiente**

1

**RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen**
D-78333 Stockach
Zoznegger Straße 2
Tel. +49 (0) 77 71/91 84-0
info@ochsen.de
www.ochsen.de

2

**SCHUHHAUS
KRAMER**
Goethestr. 8
78333 Stockach
Tel.: 0 77 71 / 25 68

3

**A. Wassmer
Obstgarten**
im Blumhof zwischen
Stockach und Ludwigshafen
Täglich geöffnet, auch Sa. und So.
von 8.00 – 19.00 Uhr
Tel. 01 71/20 311 50

4

**SEIT 1997
ComputerWorld**
Goethestr. 17
78333 Stockach
Tel.: 0 77 71 / 95 99 10

5

**Nellenburger
Talstation**
Nellenbadstraße 10
78333 Stockach
Telefon 0 77 71/24 03
www.nellenburger-
talstation.de

6

EURONICS
Struckat
78333 Stockach
Salmannweiler Str. 10
T.: 0 77 71 / 35 79

Stockacher-Sterne-Memory – mitspielen und gewinnen!

**Kennen Sie die Geschäfte und Firmen im Wochenblattland?
Wenn ja, dann können Sie es mit diesem
Memory-spiel beweisen und tolle Preise gewinnen!**

- Schauen Sie sich die Kugeln auf dieser Seite gut an.
Es sind Geschäfte aus dem Wochenblattland
– immer zwei Kugeln pro Firma (Buchstabe + Zahl).
Nun müssen Sie herausfinden, welche zwei Kugeln zusammengehören.**
- Füllen Sie den Coupon vollständig aus und fügen Sie dem Buchstaben
die richtige Zahl hinzu.**
- Schneiden Sie den Coupon aus und senden Sie ihn
bis zum 7. Dezember 2011 an folgende Adresse:
Stockacher Wochenblatt,
Salmannweiler Straße 2,
78333 Stockach,
oder geben ihn in der Geschäftsstelle ab.**
- Unter den Teilnehmern/innen verlosen wir Gutscheine
der inserierenden Händler**

**Die Gewinner bekommen den Einkaufsgutschein zugesandt.
Mitarbeiter des WOCHENBLATTS sind nicht teilnahmeberechtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Lösung Stockacher-Sterne-Memory 2011, KW 48

A	B	C	D	E	F

Name, Vorname

PLZ, Ort

Tel.



center BAUR

10% Rabatt
auf alle Drogerie-Artikel

**400 Parkplätze,
unsere Kunden
parken 90 Min.
gratis!**



NEU

... in **Konstanz** in der Reichenaustraße 36
ab **Mittwoch, 30.11.2011, 8 Uhr**

1.11



Ideal auch für Steaks:
Deutsche Rinderhüfte
100 g

6.99



Frische Schweine-Filets
1 kg

1.69



Serrano-Schinken
100 g

0.44



Raclette Riches Monts
französischer, halbfester Schnittkäse,
mind. 48% Fett i. Tr., fein würzig, 100 g

1.00



Für den Kenner eine Köstlichkeit:
Austern Fines de Claires
Stück



Jules Mumm Sekt
verschiedene Sorten,
0,75-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 5,32)

3.99

**Großes
Gewinnspiel
im Markt**

Unsere Öffnungszeiten: Montag - Samstag: 8 - 22 Uhr
www.edeka-baur.de

Angebote gelten von Mittwoch, 30.11. bis Samstag, 03.12.11
Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen.
Alle Preise sind in Euro angegeben.

Wir lieben Lebensmittel.





Die Jury vor den eingereichten Motiven (v.l.n.r.): Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, Rüdiger Specht, Museumspädagoge im Stadtmuseum, Hermann Kratt, Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft Radolfzell, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Barbara Ehniß, Marketingberaterin, Heiko Honsell, Grafiker und Werner Haun, Vorstand der Volksbank.

Die Jury hat entschieden Radolfzeller Adventsfenster stehen fest

Radolfzell (swb). Die Jury für den »Fenster-Adventskalender« hat getagt und die Sieger ermittelt. Das siebenköpfige Gremium, bestehend aus Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, Barbara Ehniß, Marketingberaterin, Werner Haun, Vorstand der Volksbank, Heiko Honsell, Grafiker, Hermann Kratt, Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft Radolfzell Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Rüdiger Specht, Museumspädagoge im Stadtmuseum, hatte die schwierige Aufgabe, aus 74 eingereichten Bildern die Motive für die Fenster des Volksbank-Gebäudes auszuwählen.

»Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, weil jedes einzelne Bild, das unter dem Motto »Mein Weihnachtstraum« bei uns eingereicht wurde, ein kleines Kunstwerk ist«, so Werner

Haun, Vorstand der Volksbank. Nun stehen die 23 Bilder für den Adventskalender fest, das 24. Fenster wird die Foto-Portraits der kleinen Künstler zeigen.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Und weil alle Bilder und die jeweiligen Geschichten dazu so schön geworden sind, widmet die Volksbank dem Thema »Mein Weihnachtstraum« eine eigene Ausstellung, die vom 30. November bis einschließlich 30. Dezember in der Schalterhalle der Volksbank Radolfzell zu sehen sein wird.

Die offizielle Eröffnung der Ausstellung findet am Dienstag, 29. November, statt. Alle ausstellenden Künstler und Interessierten sind dazu eingeladen. Veranstaltungsbeginn ist um 16 Uhr.

Windkraft auf dem Bodanrück möglich

Liggeringen (pu). Immer wieder wird in Liggeringen über den Bau von Windkraftanlagen auf dem Bodanrück gesprochen. Um Klarheit zu schaffen, fand dazu am Donnerstag im Liggeringer Ortschaftsrat ein Infoabend statt. Dabei diskutierten Ortschaftsräte mit Experten und rund 30 Bürgerinnen und Bürgern. Ausführlich stellte Markus Töpfer vom städtischen Planungsamt die rechtliche Lage vor. Es sei schwierig, verlässliche Aussagen zu machen, da die Gesetzgebung »im Fluss« sei. Der derzeit gültige Teilregionalplan von 2009 weise Windenergieanlagen im Landkreis Konstanz nur im Bereich Engen und Tengen aus.

Der aktuelle Windatlas erlaube, unter gewissen Voraussetzungen, Anlagen beispielsweise in den Gebieten Kirnberg und Hohreute. Gemäß dem Sieben-Punkte-Programm des Umweltministeriums wären Anlagen auf landeseigenen Forstflächen und im Einzelfall in Landschaftsschutzgebieten und Naturparks möglich, so Töpfer.

Thomas Körner, Geschäftsführer des NABU-Bezirksverbands Donau-Bodensee, sprach sich gegen das Argument aus, dass die Anlagen das Landschaftsbild zerstören. Den Tou-

ristikern riet er, positiv für die »CO2-freie Region« zu werben. Thomas Isele warb für die Stadtwerke Radolfzell (SWR) als Betreiber von Anlagen, wenn der Bürger sie wünsche.

Aufgrund seiner Erfahrungen in Ostdeutschland warnte der SWR-Geschäftsführer vor »schwarzen Schafen«. Den Windatlas stellte er in Frage, weil er nur auf Berechnungen basiere. Isele forderte dagegen langfristige Messungen der Windstärke und Windhäufigkeit, um Aussagen zur Wirtschaftlichkeit machen zu können. Auf Dr. Jürgen Klöcklers Frage nach der finanziellen Haftung bei einem Anlagenrückbau sagte Isele, dass er keinen einzigen Fall kenne, denn das »Repowering« alter Anlagen sei angesagt.

Laut Christoph Stocker vom Umweltamt Radolfzell ist der Auftrag des Radolfzeller Gemeinderats, den Anteil der regenerativen Energien von derzeit drei auf 20 Prozent bis 2020 zu erhöhen, nur mit Windenergie möglich.

Auf die Frage von Marianne Lorenzi nach der Gefahr für Vögel, wies Stocker darauf hin, dass es keine verlässlichen Aussagen zu Brutstätten und Vogelzugsgebieten gebe.

LESERBRIEFE

Busse sollen wieder an den Bahnhof

Stein am Rhein/Öhningen (swb). Zum neuen Busfahrplan wird uns geschrieben:

»Die neuen »Verbesserungen« im Busverkehr nach Stein a.Rh. kann man nur mit einem tränenden Auge gutheißen. Der Bahnhof Stein wird nicht mehr angefahren. Der gute Rat, »Passagiere von Radolfzell/Öhningen haben die Möglichkeit, an der Schanz-Schule auszusteigen und zu Fuß zum Bahnhof zu gehen«, ist an Zynismus kaum zu toppen: Es ist ein ganz schönes Stück, eventuell mit Gepäck oder Behinderung den Steiner Bahnhof zu erreichen, wenn überhaupt. Allerdings verstehe ich nicht nicht ganz, weshalb überhaupt Stein angefahren wird. In dem aus Stein kommenden Bus Richtung Öhningen habe ich noch nie Passagiere gesehen. Der Öhninger Discounter kann ohnehin nur mit eigenem Fahrzeug erreicht werden - aus naheliegenden Gründen.«

Wilhelm Hüttermann, Öhningen

Wanderung zur Dorotheenhütte

Radolfzell (swb). Als letzte Mittwochswanderung im Jahr 2011 bietet der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen am Mittwoch, 7. Dezember, eine Exkursion nach Wolfach zur Dorotheenhütte mit Führung durch die Glasbläserei und -Schleiferei an. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr am Bahnhof in Radolfzell. Wanderführung und Infos gibt es unter: 07732/12126.

Jahreskarten gehen zurück

Böhringen (swb). In dieser Badesaison wurden im Böhringer Badensee anhaltend Blaualgen nachgewiesen, die für den Menschen sehr gefährlich werdende Gifte beinhalten. In Rücksprache mit dem Kreisgesundheitsamt sprach die Stadtverwaltung Radolfzell im Juni ein Badeverbot am Böhringer See aus, welches die ganze Saison aufrecht gehalten werden musste.

Der Gemeinderat stimmte in seiner jüngsten Sitzung einstimmig für einen Erlass der Pachtgebühren. Auch Inhaber einer Jahreskarte für die Badeanstalt am Böhringer See können sich diese erstatten lassen.

Die Karten können bei Blumen Helming in der Rommelstraße 9 abgegeben werden.

Bauarbeiten in der Löwengasse

Radolfzell (swb). Wegen Arbeiten an den Versorgungsleitungen ist der Bereich zwischen Löwengasse 4 und Schützenstraße bis Ende Februar 2012 für den Verkehr gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar.

Der Anlieferverkehr ist möglich, es muss aber im Laufe der Bauarbeiten mit Behinderungen gerechnet werden.

Für Fußgänger und Rettungsfahrzeuge ist die Löwengasse weiterhin jederzeit passierbar.



Am vergangenen Freitag ist das Sporthallen-Projekt in Stein am Rhein der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Das Modell präsentierten die Architekten Jan Goller (l.) und Ueli Leu (r.). swb-Bild: pud

Volle Zustimmung für Steiner Sporthalle

Stein am Rhein (pud). Eine wichtige Entscheidung für die neue Sporthalle auf dem Schulhausareal »Hopfengarten« hat der Einwohnerrat von Stein am Rhein gefällt. In seiner jüngsten Sitzung am Freitag im Bürgerasyl, die von rund 30 Bürgerinnen und Bürgern besucht wurde, stimmte das Gremium einstimmig der Aufnahme eines Kredits von rund 15 Millionen Franken zum Bau der 45 Meter langen, 27 Meter breiten und acht Meter hohen Dreifachhalle zu. Außerdem legte es die Abschreibungsdauer auf 25 Jahre fest.

Das Vorhaben hatte zuvor Stadtpräsident Franz Hostettmann im Namen des Stadtrats in der Sitzung ausführlich vorgestellt. Wie Hostettmann erläuterte, handelt es sich bei der Gesamtsumme um den Bruttobetrag. Zu finanzieren sind letztlich rund drei Millionen Franken. Der Grund: Die Jakob und Emma Windler-Stiftung beispielsweise schießt 6,75 Millionen Franken zu, aus der Auflösung des Sporthallenfonds stehen 3,73 Millionen Franken zur Verfügung und der Kanton steuert 1,4 Millionen Franken

bei. Über 25 Jahre wird die Stadtkasse mit 150.000 Franken belastet. »In Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung der neuen Sporthalle für die Schule, die Vereine und die Bevölkerung ist dieser Aufwand aus finanzieller Sicht und unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklung der Stadt klar vertretbar«, sagte Hostettmann.

Ihm stimmten die Vertreter aller Fraktionen zu. So wies unter anderem Werner Käser (FDP) darauf hin, dass die vorhandene Turnhalle eine »Zumutung« sei. Georg Berner (Pro Stein) lobte den Vorschlag der Architekten Jan Goller und Ueli Leu insbesondere zur Standortwahl und forderte eine Kostenkontrolle während der Bauphase. Laut Richard Schlatter (Pro Stein), Vizepräsident des Einwohnerrats und Mitglied der Baukommission, wird das Projekt im kommenden Januar Gegenstand eines Volksentscheids. Bei Zustimmung könnte ab den Sommerferien 2012 gebaut werden. Schlatter rechnet mit einer Bauzeit von zwei Jahren.



Auf dem alten Parkplatz im Herzen Möggings entsteht ein Platz für die Dorfgemeinschaft. Auch das Umfeld der Kirche wird mit umgestaltet.

Bauarbeiten gehen weiter Mögginger Dorfplatz nimmt Gestalt an

Möggingen (swb). Am Dorfplatz Möggingen konnten die weiteren Bauarbeiten aufgenommen werden. Wegen des bislang trockenen Wetters gehen die Arbeiten sehr zügig voran. Bereits im Frühjahr wurden im ersten Bauabschnitt die Parkplätze verlegt. Mit den Bauabschnitten zwei und drei erfährt der »neue« Mögginger Dorfplatz eine Öffnung zu Straße und Ortsmitte hin.

Mit einer deutlich verbesserten Wegführung wird für eine gute Anbin-

dung an Rathaus und »Lädele« gesorgt. Mit dem Dorfplatzprojekt wird auch die bauliche Infrastruktur für den neuen Backhäusle-Verein geschaffen.

Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Möggingen geht aus dem Ortsentwicklungskonzept hervor, das gemeinsam mit den Bürgern im Jahr 2009 erarbeitet wurde und nun im Rahmen des Programms Entwicklung Ländlicher Raum umgesetzt und mit rund 120.000 Euro gefördert wird.